

Eröffnung der Invaliden-, Alter-, Witwen- und Kranke- nissen. Ab 1. August werden die Invaliden-, Alter-, Witwen- und Kranke-nissen um je eine Mark erhöht (Weisen-renten nicht). Die Entnahmen haben deshalb auf einen um eine Mark höheren Betrag als bisher zu laufen.

Befreiung von landwirtschaftlichen Arbeitern. Das Wirtschaftsministerium wurde vom Landesföderat gebeten, sich bei den zuständigen Stellen dahin zu verwenden, daß für die Befreiung von landwirtschaftlichen Arbeitern zur Erledigung der Haftrechtsmäßigung auf der Eisenbahn wie in den Kriegsjahren wieder eingesetzt werden.

Eisenbahnbeamten-Tagung. Die der Reichsgewerkschaft Deutschen Eisenbahnbeamten und -Angestellten angegliederte Fachgewerkschaft 4 (nichttechnische Eisenbahnbeamte) hat zum 2. und 3. August 1924 ihren Bezirkstag nach Bautzen einzulegen. An der Tagung werden Delegierte und Gäste aus allen Ortsgruppen Sachsen teilnehmen. Reden organisatorischen Angelegenheiten wird sie sich in der Hauptstube mit Beruf- und Standesfragen der nichttechnischen Eisenbahndiensten, und zwar unter dem Gesichtspunkte der unmittelbar bevorstehenden Privatisierung der Reichsbahn beschäftigen. Ein besonders großes Arbeitsgebiet hat die Tagung in der Vertretung der Interessen der Beamten-Universität zu bewältigen.

Schorlau. Der bisherige Ortsgeistliche Böhme in Bittau wurde zum Pfarrer in Schorlau bei Dörrnthal gewählt und zum Vermeister des Pfarramtes zu Schorlau vom Landeskonsistorium Predigamt-Kandidat Paul aus Dresden-Toschütz bestimmt.

Schneberg. Die Commerz- und Privatbank wird auf Anfischen der Industriellen der Stadt und Umgegend ihre hier bestehende Zweigstelle fortführen.

Bodau. Sitzung der Gemeindeverordneten am 29. Juli im Waldschlößchen unter Leitung des Gemeindeverordneten-Vorstehers 1. Gemeinde-ältesten Engelmann. Anwesend sind 15 Gemeindeverordnete, dazu vom Rat der Bürgermeister und 2. und 3. Gemeinde-ältester, außerdem 8 Büroleiter. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird auf Anfrage Seidels vom Vorstehenden befürwortet, daß ein in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gegen einen Gemeindeverordneten beantragtes Wiederantrittsurteil zurückgezogen wurde. Der Antrag des Bauausschusses, noch in diesem Jahr mit dem Bau eines Vierfamilienwohnhauses zu beginnen, fand einstimmige Annahme. Aus den schon vorliegenden Plänen wurde die Lösung von Wild-Alberna erachtet, der nun Bläne und Kosten-Ansätze aufzuarbeiten soll. Doch soll sofort Martin-Borsig noch Anleitung Wilds mit Erwerbslosen die Ausschachtungsarbeiten beauftragen, nachdem die Besitzer der auf dem Baublock noch anstehenden Kartoffeln entschädigt worden sind. Die Forstrevierverwaltung Bodau soll auf ihrem Antrag das Gemeindeneuert der Erwerbslosenunterstützung für die von ihr beschäftigten etwa 40 Erwerbslosen gezahlt werden, um diesen längeren Arbeitsverdienst zu sichern. Ein Gehuch der hiesigen Erwerbslosen um Genehmigung einer Ortsfamilie für dieselben soll beantwortet dem Ministerium unterbreitet werden, zur Verteilung der eingehenden Gelder und Gaben sollen 2 Erwerbslose dem im Gemeindeamt bestehenden Erwerbslosenfürsorgeausschuß zugewiesen werden. Weiter wird vom Bürgermeister Bericht erstattet über den Stand beim Ausbau des Auer Weges, der schon 1918 geplant, jetzt mit dem in Haushalt vorgesehenden Summen, aber nicht, wie aus Unkenntnis oder Bößwilligkeit verdeckt wird, vom Vertrag der Mietginstester ausgeführt wird. Die Waldausbrücke soll mit Böhmen ausgebessert werden. Zur Vergebung der Arbeit des Fensterstreichens am Gemeindeamt laden 8 Angebote hiesiger Meister vor. Unter Übernahme der Garantie guter, haltbarer Arbeit wurde die Ausführung dem Windestorfernden Paul Edelmann übertragen. Verschiedene Ortsgefechte (Feuerwehrabzüge, Wasserversorgung und Treibwank bet.), fanden Annahme. Den Abgeordneten in Neukirche wurden 50 Mark bewilligt, die Größe des abzutretenden Landes bei Friedrich, 144, soll gelegentlich durch den Geometer festgestellt werden. Von einer Gemeindeselbst am Verfassungstag, 11. 8., steht nun ab, Interessenten sollen sich an den Schuhseitern beteiligen. Über am Kriegsopferabendtag, 3. 8., soll die Gedenktafel im Gemeindeamt durch Guitlande mit schwarzer Schleife geschmückt werden. Der Militärverein vereinigt sich zu gemeinsamen Kirchengang und wird nach Schluss des Gottesdienstes sich mit der Sanitätskolonne am Kriegerdenkmal zu gemeinsamer Thronung versammeln. Hier und auf dem Friedhof wird der frühere Kirchenjägerchor entsprechende Lieder dichten. Nachdem Rehm im Namen der Kriegsopfer gegen die scheinheilige Art der Gedächtnisfeiern auf den Schlachtfeldern protestiert hat, regt Seidel an, an Stelle schöner Worte den Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen eine materielle Hilfe zu gewähren und beantragt für sie eine einmalige Wirtschaftshilfe von 50 bis 100 Mark. Obwohl man allgemein der Berechtigung einer Unterstützung zustimmt, kann man doch nichts beschließen und tun, da der Haushaltplan bereits 18.000 Mark Fehlbetrag aufweist, doch soll auf Antrag des Bürgermeisters in den nächsten Haushaltplan etwas zur Verteilung für Weihnachten eine größere Summe eingesetzt werden. Auf Antrag Schwager soll über durch die Gemeinde die Reichsregierung energisch zu besserer Versorgung der Kriegsopfer aufgefordert werden. Die aus etwa 80 Mitgliedern bestehende hiesige Sieblergruppe der Kriegshinterbliebenen hat sich der in Aue bestehenden Kapitalverwertungsgesellschaft angeliefert. Sie beantragt im Abt. 88 des Lauterer Forstes eine Siedlung zu errichten, erläutert von der Gemeinde die Rücksicht, daß diese das Wasser vorhin legen und überhaupt in jeder Weise zur Errichtung eines kleinen bebaubaren Teils werde. Einem Schuppenanwärter, 53, stehen keine Bedenken entgegen, der geplante Abtrieb an Günthers, 89a, rückt aber dieses Jahr unterbleiben.

Bermersenthal. Schwerpunkt nach dem Fichtelberg. Das bereits vor längerer Zeit gemeldete Projekt, Bermersenthal durch eine Schmiedebahn mit dem Fichtelberg zu verbinden, soll bis zum Winter ausgeführt werden. Nachdem die behördliche Genehmigung erteilt worden ist, ist zurzeit eine O. m. b. D. zur Ausführung und zum Betrieb des Projekts in Gründung begriffen. Die Firma Blechert übernimmt die Ausführung in einer ganz neuen Konstruktion.

Bad Elster. Autounfall. Der 60 Jahre alte Kaufmann Koch, der Besitzer der Villa Uda, starzte auf der Fahrt von Marktneudorf nach Schönes aus einem Auto und erlitt dabei den Tod.

Chemnitz. Der Dummel schwam im Walde. In einer Vorstadtstraße hat sich ein ähnlich großer Dummel schwam in einer Kammer versteckt und dort in einem Waschloch festgesetzt. Da Kammer für und Kosten verschlossen waren, sind die ungebetenen Gäste durch die Schlüssel-

loch gekrochen, ohne daß es bis zur Stunde gelungen wäre, sie aus dem eigenartigen Unterschlupf zu vertreiben.

Chemnitz. Eine Mutter mit 2 Kindern aus dem Leben gegangen. In ihrer Paul-Arnold-Straße Nr. 2 gelegenen Wohnung hat sich in der Nacht zum Donnerstag die 30 Jahre alte Wohntochterfrau Rosa Lusch mit Leuchtgas vergiftet und dabei ihre beiden Kinder, ein Mädchen im Alter von 4 Jahren und ein Knabe im Alter von 9 Jahren mit in den Tod genommen.

Marienberg. Den schweren Verlebungen erlegen ist im kleinen Stadtfrankenhause Pfarrer Heribert aus Pöbersbach, der auf einer Radtour von Großerhardswalde nach Marienberg in der Nähe des Bahnhofsvorplatzes beim Schülchen so ungünstig vom Rad stürzte, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt.

Leipzig. Toller vorübergehend verhaftet. Der Dichter Ernst Toller, der zur Vorbereitung der Kulturstoche des Arbeiterbildungsinstitutes in Leipzig weilte, wurde Donnerstag früh von zwei Kriminalkommissaren der Fahndungsabteilung der Leipziger Polizei verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf Grund eines Steckbriefes, der vor fünf Jahren gegen Toller erlassen wurde. Als weiterer Grund wurde angegeben, es liege eine Fahndungsfiche gegen einen gewissen Heil Toller aus Christiania vor. Der Polizeipräsident hat die Verhaftung sofort rückgängig gemacht.

Standalogenen auf dem Feuerwehrtag in Hirschfelde. Beim Kommers auf dem Feuerwehrvorbundstage in Hirschfelde bei Bittau kam es, als die Kapelle das Deutschlandlied intonierte, zu wilden Krawallen. Ein Teil der Feuerwehrleute und der Arbeitergesangsverein protestierten in blindem Zorn durch wildes Trommeln. Man stieg auf die Tische und versuchte, die Kapelle und die Sänger niederrücken.

Halle a. S. Von der fahrenden Lokomotive gestürzt. Am Mittwoch fuhrte der Lokomotivführer Busele aus Halle unweit Soaled von der Lokomotive des in der Fahrt befindlichen D-Zuges 32. Der Verunglückte, der einen schweren Schädelbruch erlitt, wurde nach der Chirurgischen Klinik in Halle gebracht, wo er hoffnungslos darniedergeliegt. Wie sich der Unfall ereignet hat, konnte noch nicht festgestellt werden.

Görlitz. Die eigene Scheune in Brand gestellt. Der Landwirt Spott in Kosse bei Görlitz belam mit seiner Frau auf dem Felde Streit, dem Tätlässchen folgten. In seiner Wut rannte Spott heim, zündete die Scheune an und erhängte sich an einem Balken. Die Scheune mit einem großen Teil der neuen Ernte brannte nieder. Unter den Trümern stand man die verbrachte Leiche.

Gerichtsstaat.

Aus der Praxis eines jungen Frauenarztes. Aus Breslau wird berichtet: Raum ein anderer Arzt in Breslau hatte eine so ausgedehnte Praxis wie „Frauenarzt Dr. Hans Michaeli“. Im Vorzimmer seines gut eingerichteten Raumes lagen händig verherrlichte Frauen; von morgens spät am Abend hatte der Arzt zu tun. Es ereigte im vorigen Jahre großes Aufsehen, als die Polizei plötzlich Herrn Michaeli verhaftete ließ. Durch verschiedene Manipulationen hatte er sich verdächtig gemacht, und es stellte sich bald heraus, daß man es gar nicht mit einem Arzt zu tun hatte. Der Verdächtigte war der 29-jährige Betreiberaufmann Hans Michaeli. Seine medizinischen Kenntnisse hatte er sich durch das Studium von Büchern erworben. Die Voruntersuchungen der Behörden gestalteten sich ungemein schwierig; denn aus dreigleichen Gründen meldete sich nur ein kleiner Teil der Frauen, an denen er das Verbrechen gegen das leimende Leben vorgenommen hatte. Immerhin ist festgestellt, daß er in weit mehr als 400 Fällen operative Eingriffe vorgenommen hat. Seine Helfershelfer waren verschiedene Badefrauen. Diese hatten verheiratete Frauen und junge Mädchen auf den „Frauenarzt“, von dem sie allerdings nicht wußten, daß er kein richtiger Arzt war, aufmerksam gemacht. Der Prozeß dauerte mehr als 12 Stunden, da außerordentlich viel Zeugen zu vernehmen waren und da auch eine Reihe von Sachverständigen ihre Gutachten abzugeben hatte. Der Pleurborger trat vor Gericht mit großer Kälteflüchtigkeit auf. Auf sehr viele Fragen gab er keine Antwort. Er begründete sein Schweigen darin, daß er seine eigenen medizinischen Verfahren habe und durchaus keine Lust habe, diese der Offenheit zu stellen und den Gerichten preiszugeben. Er behauptete, daß er mit seiner ärztlichen Tätigkeit nur Segen gestiftet habe. Auf eine Frage des Vorsitzenden antwortete der Angeklagte aufbrausend: „Ich muß es ablehnen, meine medizinischen Kenntnisse durch den Vorsitzenden nachprüfen zu lassen.“ Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu vier Jahren Zuchthaus. Die Richter klagten, seine Frau und verschiedene Bademeisterinnen, erhalten Gefängnisstrafen.

Neues aus aller Welt.

Eine lebensfähige Familie vergiftet. Nach dem Genuss von Cornedbeef erkrankte in Griesheim eine lebensfähige Familie unter schweren Vergiftungsscheinungen. Die fünf Kinder und die Frau wurden dem städtischen Krankenhaus zugeführt. Bis jetzt sind vier Kinder an der Vergiftung gestorben. Das fünfte Kind befindet sich in schwerer Lebensgefahr. Das Befinden der Frau läßt eine Besserung erhoffen, während der Mann noch seiner Arbeit nachzugehen vermag. Wenn die Schulz an diesem entsetzlichen Unglück trifft, muß die ein geleitete Untersuchung ergeben.

Hochwasser in Oberbayern. Vorliegenden Meldungen aufscheint die Hochwassergefahr in Oberbayern weiter zu zunehmen, u. a. steht der Staumauer des Walchensee Kraftwerk immer mehr. Nach Mitteilung der Landeswetterwarte zu zudem eine Besserung der Wetterlage in den beiden nächsten Tagen nicht zu erwarten. Aus dem bayerischen Alpengebiet und aus Osten der schwäbisch-bayerischen Hochfläche werden überaus starke Niederschläge berichtet, die stellenweise sogar bis auf fast 150 Millimeter gehen. Sämtliche Alpenflüsse haben die Hochwassergrenze überschritten.

Absturz und Verbrennung. Gestern nachmittag stürzte in Dijon der Flieger Vollst. auf einer Höhe von 1000 Metern mit brennendem Flugzeuge ab. Der Pilot ist vollkommen verbrannt.

Hausnotiz in Bombay. Infolge heftiger Regenfälle starb in der Nähe von Bombay eine große Spinne ein. 60 Arbeitnehmer liegen noch unter den Trümern begraben, 20 konnten bereits in ein Hospital gebracht werden. Es befinden sich darunter sehr viele Schwerverletzte. Das Unglück geschieht während der Arbeitszeit. Es entstand eine große Panik unter den Arbeitern, bei der mehrere Personen getötet wurden.

Letzte Drahtnachrichten.

Deutschlands Einladung.

Paris, 31. Juli. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas in London glaubt vorher sagen zu können, daß morgen die Einladung an die deutsche Regierung zur Beteiligung an der Londoner Konferenz ergehen werde. In London nehme man an, daß die deutschen Delegierten am Montag zu Verhandlungen bereit sein werden.

London, 31. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: Inwiefern das Uebereinkommen des ersten Ausschusses wirklich werden wird, ist von dem erfolgreichen Abschluß der Arbeiten des dritten Ausschusses abhängig. Beide Ausschüsse betrachten die französische Formel als ein unteilbares Ganze. Die Aussichten für die Arbeiten des dritten Ausschusses, der gut Zeit noch tagt, sind hoffnungsvoll.

Amerika faust deutsche Handelswechsel.

Newport, 31. Juli. (Durch Funksprach.) Wie das „Journal of Commerce“ aus Washington erläutert, hat das Federal-Reserve-Board die Federal-Reserve-Banken ermächtigt, deutsche Handelswechsel, die auf Dollar laufen, und von der deutschen Goldkontrollbank indossiert sind, anzukaufen. Da das Federal-Reserve-Board schon, bevor ein tatsächliches Angebot solcher Wechsel vorlag, seine Anweisung gegeben hat, ist man der Meinung, daß die amerikanischen Bankkreise vorbereitet sind, den erforderlichen Kredit aufzubringen, sobald die Alliierten dem Dawesplan ihre Zustimmung gegeben haben.

Abteilung für einen Hiflop.

Berlin, 1. August. Unter der Anfrage, ob gegen das Gesetz zum Schutz der Republik vergangen zu haben, hatte sich vor dem erweiterten Schiedsgericht der Vorsitzende des deutschnationalen Jugendbundes Schütz zu verantworten. Er soll nach der Anklage die Regierung beschimpft, die Verfassung herabgewürdig und die Minister Severing und Stresemann beleidigt haben. Schütz, der bereits wegen Verbrennens einer schwarz-rot-goldenen Fahne zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worden war, wurde unter Einbeziehung dieser Strafe zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Es wurde ihm eine 3jährige Bewährungsstrafe zugestellt.

Abänderung der Personalausbauverordnung.

Berlin, 31. Juli. Der Reichsrat beschäftigte sich heute mit einer Regierungsvorlage über eine Änderung der Personalausbauverordnung. Darauf wird die Ermächtigung der Regierung, Beamte in den Ruhestand zu versetzen, mit dem 31. Juli 1925 aufzuhören. Für den Abbau seidi werden gewisse Beschränkungen eingeführt. Die Bestimmung der Regierungsvorlage, daß Beamte über 60 Jahre ohne weiteres abgebaut werden können, wurde vom Reichsrat gestrichen.

In den Ruhestand versetzt.

Berlin, 1. August. Nach einer Meldung der „Böllischen Zeitung“ ist der Senatspräsident beim Reichsgericht und zugleich Vorsitzender des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik, Dr. Schmidt, mit Ablauf des Monats Juli in den Ruhestand versetzt worden.

Ein Verbot zur rechten Zeit.

Berlin, 1. August. General Reinhardt hat, wie die „Böllische Zeitung“ aus Stuttgart berichtet, allen zum Wehrkreis 5 gehörigen Reichswehrtruppenteilen die weitere Beteiligung an den sogenannten Bauerntagen, die in der letzten Zeit namentlich in Württemberg ziemlich überhand genommen und bei den Mitgliedern linksstehender Parteien große Erregung hervorgerufen haben, untersagt.

Kirchenmusikwichtigen.

St. Nikolai. Sonntag, den 3. August 1924: Vorm. 9 Uhr Predigt: d. Gedächtnis, gehalten vom Männergesangverein Liederfranz; a) Den Gefallenen; für Männer, u. Begl. komponiert von Bohl gemüth; b) Gott, meine Zuversicht. Für Männer, u. Begl. komponiert von Franz Schubert. 11 Uhr Kindergottesdienst: b) Jugendgottesdienst des 1. Bez. fällt aus. 12 Uhr Taufgottesdienst: b) 8 Uhr: Jungmännerverein; Jungfrauenverein mittag 1 Uhr Stellen im Pfarrhaus zum Ausflug. Dienstag, den 5. August, abends 8 Uhr: Tabaverein. Mittwoch, den 6. August, abends 8 Uhr: Bibelstunde; Do. Freitag, den 8. August, abends 8 Uhr: Vorbereitung für Kinder. A: Do. Kirchenchor: Beginn der Singstunden am 11. August. Ausflug am 18. August.

Gedenkmäler.

7. Sonntag nach Trinitatis. 9 Uhr: Gedächtnisfeier für die Opfer des Weltkrieges. Kirchenmusik: Männergesangverein Sangerholt: a) Deutschen Volksged. v. Danöse, b) Dem Gedächtnis der Gefallenen v. Wohl gemüth; c) Einzelgebet: Herr in Osten d. Friede. 11 Uhr: Kindergottesdienst. 12 Uhr: Gedächtnislaufen. Freitag, 8 Uhr: Christl. Verein ig. Männer, „Welchen Gefahren entgeht die Jugend, wenn sie enthaltsam ist?“ u. Anger.

Gemeinschaftshaus (Baudauer Straße 1 b).

Sonntag, 31.11.: Sonntagsschule; abends 8: Gedächtnisfeier (Volkspred.). Dienstag, 3.12.: Mutterstunde, 8: Blaufreundverein. Mittwoch, 7.-8.: Mädchen-Jugendbund. Donnerstag, 8: Bibel- und Gebetsstunde. Freitag, 8: Jungm.-Jugend-

Methodistenkirche, Rue, Bismarckstraße 12.

Sonntag: Gedenkfeier für die Opfer des Weltkrieges. Lieder. 9 Uhr Gottesdienst: Pred. Meyer; vorm. 10½ Uhr Sonntagsschule; nachm. 3 Uhr Abendmahlfeier; abends 7 Uhr Vortrag: „Wie wieder Krieg!“ Superior. 9. Meyer, Chemnitz. Mittwoch, abends 10½ Uhr Bibelstunde. Freitag, 8 Uhr: Christl. Verein ig. Männer, „Welchen Gefahren entgeht die Jugend, wenn sie enthaltsam ist?“ u. Anger.

Katholische Kirche.

2. August, Sonnabend, abends 8-9 Beichtgelegenheit auch bei einem freien Beichtwinkel, besagten Sonntag früh von 6.30 bis 7.45. Sonntag fehlt 8 Uhr Kommunionmesse und 11 Uhr Vortrag: „Wie wieder Krieg!“ Superior. 9. Meyer, Chemnitz. Mittwoch, abends 10½ Uhr Bibelstunde; 8. Meyer. Sonnabend: 8 Uhr: Gottesdienst. Der Sonntag-Abend-Dienst fällt aus. Mittwoch, abends 8 Uhr: Evangelisationsgottesdienst. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Katholische Kirche.

2. August, Sonnabend, abends 8-9 Beichtgelegenheit auch bei einem freien Beichtwinkel, besagten Sonntag früh von 6.30 bis 7.45. Sonntag fehlt 8 Uhr Kommunionmesse und 11 Uhr Vortrag: „Wie wieder Krieg!“ Superior. 9. Meyer, Chemnitz. Mittwoch, abends 10½ Uhr Bibelstunde; 8. Meyer.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Toni Seidmann. Druck u. Verl.: Klett. Preis: 2.50.-

SLUB
Wir führen Wissen.